

Einladung zur Buchlesung:

Europäische Katastrophe, deutsches Trauma 1618–1648:

Der Dreißigjährige Krieg

Der renommierte Historiker und Politikwissenschaftler Herfried Münkler bietet mit seinem Buch über den Dreißigjährigen Krieg eine packende Gesamtdarstellung, die große Geschichtsschreibung und politische Analyse vereint. Am 17. Mai stellt der Autor das Buch um 19.30 Uhr in der Stadtbibliothek Magdeburg (Breiter Weg 109) vor.

Noch heute gilt der „Dreißigjährige Krieg“ als Metapher für die Schrecken des Krieges schlechthin, dauerte es doch Jahrzehnte, bis sich Deutschland von den Verwüstungen erholte, die der längste und blutigste Religionskrieg der Geschichte angerichtet hatte. Magdeburg traf es 1631 so schlimm, dass sich später der Begriff Magedburgisieren für die völlige Zerstörung einbürgerte. Dabei war, als am 23. Mai 1618 protestantische Adelige die Statthalter des römisch-deutschen Kaisers Ferdinand II. aus den Fenstern der Prager Burg stürzten, kaum abzusehen, was folgen sollte: ein Flächenbrand, der erste im vollen Sinne „europäische Krieg“.

Fesselnd erzählt der Politikwissenschaftler Herfried Münkler vom Schwedenkönig Gustav Adolf und dem Feldherrn Wallenstein, von Kardinälen und Kurfürsten, von den Landsknechten und den durch Krieg und Krankheiten – ein Drittel der Bevölkerung fand den Tod – verheerten Landschaften Deutschlands. Auch die europäische Staatenordnung lag in Trümmern – und doch entstand auf diesen Trümmern eine wegweisende Friedensordnung, mit der eine neue Epoche ihren Ausgang nahm. Der renommierte Autor führt in seinem Buch den Krieg in all seinen Aspekten vor Augen, behält dabei aber immer unsere Gegenwart im Blick: Der Dreißigjährige Krieg kann uns, wie er zeigt, besser als alle späteren Konflikte die heutigen Kriege verstehen lassen.

Herfried Münkler, Jahrgang 1951, lehrt als Professor für Politikwissenschaft an der Berliner Humboldt-Universität und ist Mitglied der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften. Viele seiner Bücher gelten mittlerweile als Standardwerke, etwa „Die neuen Kriege“ (2002), „Die Deutschen und ihre Mythen“ (2009), das mit dem Preis der Leipziger Buchmesse ausgezeichnet wurde, sowie „Der Große Krieg“ (2013) und „Die neuen Deutschen“ (2016).

Die Lesung, die im Rahmen der Reihe "Vergegenwärtigen – Gedenkdekade Dreißigjähriger Krieg Magdeburg" stattfindet, ist eine Kooperation mit der Stadtbibliothek und dem Literaturhaus Magdeburg.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Frank Leeb, Tel.: 0391/567-6457,

E- Mail: frank.leebe@lpb.mb.sachsen-anhalt.de



SACHSEN-ANHALT

Landeszentrale
für politische Bildung

Magdeburg, 15.05.2018

PRESEMITTEILUNG

Weitere Informationen:

Maik Reichel
Direktor der
Landeszentrale für
politische Bildung
Leiterstraße 2
39104 Magdeburg
Tel.: +49 (0)391 567-6450
Fax: +49 (0)391 567-6464
E-Mail:
maik.reichel@lpb.mb.sach
sen-anhalt.de